

Leben mit dem Heiligen Geist

Sacharja 4,6 ; Apostelgeschichte 2,1-7.16-21

Sonntag, 19. Mai 2024 (Pfingstsonntag)
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**
Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Sacharja 4,6 :

**Es soll geschehen, nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist, spricht der Herr.**

Apostelgeschichte 2,1-7.16-21:

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? ...

16 Das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:
17 »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; **18** und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. **19** Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; **20** die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. **21** Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

Ihr Lieben,

wir feiern das Pfingstfest, viele wünschen sich „schöne Pfingsten“ oder ein gesegnetes Pfingstfest.

Was meinen wir eigentlich damit? Oder, was erwarten wir davon?

Ich finde, das ist eine interessante und wichtige Frage.

Was erwartest du von Pfingsten und von diesem Pfingstgottesdienst? Ich kann eure Antworten jetzt sammeln,

ich will auch nicht alle möglichen Ideen zusammentragen.

Ich will euch mein Anliegen sagen, was ich uns allen wünsche:

**Ich wünsche uns zu Pfingsten, dass es Pfingsten wird,
dass wir den Heiligen Geist als Personen kennenlernen,
ihn erleben und immer mehr mit ihm leben.**

Das ist die beste Botschaft von Pfingsten: Der Heilige Geist ist da. Er ist ausgegossen auf alles Fleisch. Das ist entscheidend und gilt. Seit dem ersten Pfingstfest müssen wir nicht mehr auf ihn warten, sondern er ist da, die Verheißung ist erfüllt.

Es geht zuerst darum, dass wir ihn empfangen, den Heiligen Geist als Person, damit wir mit ihm verbunden sind und mit ihm leben. Erst dann kommen die anderen Dinge:

- Wenn wir mit dem Heiligen Geist selbst aufnehmen, ihm Raum geben, dann können wir sein Wirken erfahren.
- Wenn wir uns vom Heiligen Geist selbst erfüllen lassen, dann können wir seine Hilfe, seinen Trost, seine Kraft und seine Leitung erfahren.
- Wenn wir mit dem Heiligen Geist an unserer Seite leben, dann sind wir nicht allein, wir müssen nicht alles alleine schaffen und seine Gaben können sich bei uns entfalten.

Das ist mein Anliegen:

Ich wünsche uns allen, dass wir mit dem Heiligen Geist leben.

Ich glaube, das ist der Sinn und das Ziel des Pfingstfestes, das können wir uns wünschen:

Wie können wir mit Gottes Geist leben?

Das ist die Botschaft, die ich heute hier erläutern will.

Ich will nicht theoretisch über Pfingsten und den Heiligen Geist reden. Sondern ich will praktisch einladen zum Leben mit dem Heiligen Geist. Es geht zuerst darum, den Heiligen Geist persönlich zu entdecken und ernstzunehmen.

1. Die Entdeckung: Der Heilige Geist ist da!

Das ist zum ersten Pfingsten in Jerusalem geschehen.

Gott hat seinen Geist ausgegossen auf alles Fleisch.

Er ist da, er steht für alle Menschen zur Verfügung.

Es kommt darauf an, ob wir ihn nutzen.

Stellt euch vor, ihr habt riesigen **Durst und Hunger**.

Und jemand sagt euch, hier ist etwas zu Trinken und zu Essen für dich. Es ist alles da, es ist genug da, um dein Bedürfnis zu stillen. Sicher wirst du sagen: O ja, gerne.

Du wirst es nehmen, nicht unbedingt zögerlich.

Ich frage mich, warum wir mit dem Heiligen Geist so zögerlich sind, ob wir das Angebot viel zu wenig nutzen?

Wir haben Mangel und Gott sagt:

Es soll geschehen durch meinen Geist?

Es kommt mir so vor, dass viele sagen: Ach, lass mal.

Ich erinnere mich an Vorstellungen, die ich als Kind hatte.
Wenn ich im Garten etwas gegraben habe, dachte ich,
jetzt müsste **ein großer Bagger** kommen und mir helfen.
Doch was ist, wenn ich dieses Angebot tatsächlich habe
und nicht nutze?

Obwohl **der Bagger** vor der Tür steht, schaufle ich lieber selbst.
Obwohl **ein Gartenschlauch** angeschlossen ist, trage ich das
Wasser lieber weiter mit der Gießkanne den weiten Weg.

Ihr Lieben,

für mich ist der Heilige Geist keine Zusatzoption für Spezialisten
oder Sonderlinge.

Er ist grundlegend lebensnotwendig für lebendigen Glauben,
für lebendiges Christsein und für lebendiges Gemeindeleben.
Leider habe ich mit diesem Thema die Erfahrung gemacht,
wenn ich das deutlich sage, fühlen sich Menschen angegriffen.
Ich denke hier regt sich der Mensch, der gern etwas alleine
schaffen will und keine Fehler machen will.

Es ist Gottes gnädiges Angebot, sein Geschenk.

Er hat seinen Geist ausgegossen, er ist da.

Gott sagt: **Es soll geschehen – durch meinen Geist!**

Deshalb wünsche ich uns allen, dass wir das entdecken und
ernstnehmen.

Warum bist du heute hier? – Wegen Pfingsten?

Um dieses Fest zu feiern? Um etwas über das Thema zu hören?

Hört das Angebot: Gottes Geist ist da, er ist für dich da,
damit du mit ihm leben und sein Wirken erleben kannst.

Ich bitte euch, zwei typische Hürden zu überwinden.

Es ist wichtig, nicht nur mehr über den Geist Gottes zu erfahren,
sondern ihn persönlich kennenzulernen, den Heiligen Geist
selbst zu erfahren.

Dann geht es auch nicht mehr darum, dass uns die Sache mit
dem Heiligen Geist, schwierig oder suspekt erscheint.

Wenn wir die Realität und das Angebot entdecken, Gottes Geist
ist da, dann ist der nächste Schritt dran:

2. Die Entscheidung: Der Heilige Geist wichtig für mich!

Hier können wir auch sagen: Ich glaube, an den Heiligen Geist. Oder andersherum, hier füllen sich die Worte aus dem Glaubensbekenntnis. Ich glaube, dass der Heilige Geist da ist.

Und ich brauche ihn. Glauben ist eine Entscheidung, dass jeder von uns ausdrücklich sagt:

Ich brauche dich, Heiliger Geist, komm in mein Leben!

Darauf kannst du dich verlassen, der Heilige Geist ist da und er kommt, wenn er eingeladen wird.

Hier ist noch einmal die Frage: Warum bist du heute hier?

Die beste Antwort wäre: Wegen Pfingsten, wegen ihm!

Weil ich den Heiligen Geist brauche! Ich will ihn einladen.

Das ist klasse, denn dann geht es weiter:

3. Die Erfüllung: Der Heilige Geist wird dein Leben ausfüllen.

Wenn wir ihn entdecken, ernstnehmen, einladen und kennenlernen, dann folgt daraus, dass wir mit ihm leben.

Das scheint mir für viele Christen ungewohnt zu sein, aber es geht um eine Beziehung!

Das ist der Sinn, wenn wir den Heiligen Geist empfangen, dass wir mit ihm leben, in einer Beziehung,

Gemeinschaft mit ihm haben, eine Freundschaft, mit ihm reden und auf ihn hören. -

Kannst du dir das vorstellen?

Es könnte daran liegen, wenn wir wenig mit dem Heiligen Geist erleben, weil wir ihn persönlich nicht ernst genug nehmen und keine Beziehung mit ihm pflegen.

Könnte es sein, dass Christen nur die Wunder und Gaben des Heiligen Geistes wollen, aber ihn selbst nicht beachten?

Ich glaube, wenn wir mit dem Geist Gottes leben,

dann können wir ihn auch erleben, sein Wirken und seine Gaben, seine Kraft und seinen Trost, seine Ermutigung und Leitung, geistliche Veränderungen und geistliches Leben.

Das will ich im folgenden Schritt extra benennen,

es folgt aus der Erfüllung, dem Leben mit Gottes Geist:

4. Die Erfahrungen: Der Heilige wirkt in uns und durch uns!

Hierzu zählt alles, was unser Christsein persönlich und als Gemeinde ausmacht: Wir können glauben, sind gerettet und getragen und bekennen uns mutig zu Jesus.

Wir sammeln Erfahrungen sammeln und erzählen davon.

Wir erleben Gottes Wirken in unserem Leben und unter uns, wir sind erfüllt mit Hoffnung und geben anderen Trost und Zuversicht. Wir entdecken unsere Gaben und setzen sie ein.

Wir erleben Gemeinschaft und Einheit untereinander.

Und es wächst, es wird immer mehr und intensiver.

Da ist der nächste Punkt:

5. Die Entwicklung: Der Heilige Geist lässt uns wachsen!

Das ist seine Aufgabe, seine Art und vor allem Gottes Anliegen.

Wenn wir mit Gottes Geist leben, dann werden Entwicklungen möglich, die sonst unmöglich sind. Gott hat gesagt, es soll geschehen, und es geschieht, was sonst niemals geschehen kann.

**Es soll geschehen, nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist, spricht der Herr.**

Sacharja 4,6

Entwicklung und Wachstum geschehen nicht durch Druck und Anstrengung, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit ihm leben.

Es reicht nicht, wenn wir Sätze und Formulierungen aus Gottes Wort hören und kennen. Wir können die Wahrheit, Wirkung und Wirklichkeit erleben, wenn wir damit leben.

Gott hat seinen Geist ausgegossen auf alle Menschen, in unseren Herzen.

Wenn wir diese Tatsache annehmen und nutzen, dann können wir die Kraft des Geistes erfahren und viele Folgen davon erleben:

- Wir können verstehen,
was uns sonst unverständlich ist.
- Wir können vergeben,
was uns sonst schwerfällt.
- Wir können uns versöhnen,
wozu wir sonst nicht in der Lage sind.
- Wir können uns verändern,
wo es uns sonst unmöglich erscheint.

Was sonst verkehrt läuft, wird gedreht und wieder richtig und gut.
Was verloren ist, wird gerettet und heil, was tot ist, wird lebendig.
Das soll geschehen durch den Heiligen Geist.
Gott hat es versprochen und alles dafür vorbereitet.
Jetzt sind wir dran, dass wir uns dafür öffnen und danach verlangen:

6. Die Erwartung: Der Heilige Geist wartet auf unsere Offenheit!

Wenn wir verstehen, es geht nicht ohne ihn,
wenn wir merken, ich schaffe es nicht ohne ihn,
dann ist es wichtig, dass wir uns nicht damit abfinden,
sondern den Heiligen Geist einladen.

Es geht nämlich auch nicht ohne unsere Sehnsucht.

**Der Geist Gottes wartet auf unser Ja, auf unsere Offenheit:
Komm, Heiliger Geist, ich brauche dich.**

Lass uns zusammenleben. Steh du mir in allen Dingen bei.
Dazu ist er da, das soll in allen unseren Lebensbereichen
konkret werden.

Es ist gut, wenn wir überall unseren Hunger und Durst nach
ihm ausdrücken, wenn wir ihn begierig und inständig suchen,
damit seine Kraft in uns und durch uns sichtbar wird und
Frucht bringt.

Ihr Lieben,

das ist Pfingsten, das ist der Heilige Geist.

Manche meinen, Pfingsten ist nicht so richtig greifbar, weil
es kein Jesusfest ist wie Weihnachten, Karfreitag und Ostern.

Aber das stimmt nicht, mit Pfingsten beginnt eine geniale Geschichte, mit Pfingsten hat jeder von uns eine geniale Möglichkeit. Wir dürfen den Geist Jesu empfangen. Der Heilige Geist ist derselbe Geist, der mit Jesus gelebt hat. Wir dürfen genauso wie Jesus mit dem Heiligen Geist leben und seine Kraft erfahren. Es soll geschehen. Das ist Gottes Wille.

Ihr Lieben,

lasst euch zu Pfingsten 2024 durch diese Predigt aufrufen:

- Entdeckt den Heiligen Geist.
- Entscheidet euch für ihn, glaubt an ihn.
- Lasst euch von ihm erfüllen.
- Lebt mit ihm und erfahrt sein Wirken.
- Entwickelt euch und wachst mit ihm im Glauben.
- Erwartet und erbittet ihn und seine Kraft immer wieder neu und immer mehr.

Nur durch Pfingsten, nur mit dem Heiligen Geist, wachsen Christen und die christliche Gemeinde seit 2000 Jahren. Wenn es anders aussieht, dann brauchen wir den Heiligen Geist. Er ist da, damit wir ihn nutzen und mit ihm leben, um zu wachsen, einzelne Christen und die ganze Gemeinde. Weltweit bestätigt sich das, die Christenheit wächst... - besonders dort, wo größtes Leid und Verfolgung herrschen. Jesus lebt und seine Gemeinde, das geschieht nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch den Heiligen Geist, wie Gott es versprochen hat.

Amen.